

Profil: Das Forum ALTE POST in Pirmasens – Kunst und Kultur im außergewöhnlichen Ambiente

Seit seiner offiziellen Eröffnung im Jahr 2014 ist das Pirmasenser Kulturzentrum Forum ALTE POST zu einem echten Wahrzeichen der Stadt geworden. Als architektonisches Schmuckstück verbindet es dabei Alt und Neu ebenso gelungen miteinander wie Ausstellungen unterschiedlichster Genres und ein attraktives Veranstaltungsprogramm.

Das Forum ALTE POST in Pirmasens blickt auf eine spannende Entstehungsgeschichte zurück und gilt als ehemals „Königlich Bayrisches Postamt“ zu Recht als ein Juwel der späten Gründerzeit. Ursprünglich wurden in dem 1893 errichteten Postgebäude der städtische Paketverkehr und der Telegrafendienst abgewickelt. Danach diente das Bauwerk des Historismus, in dem der Architekt Ludwig von Stempel Motive aus der italienischen und französischen Renaissance vereint, diversen Zwecken wie etwa als Fernmeldedienst- und Kraftpoststelle, Wartesaal, Telefonzentrale, Kraftpostverwaltung und Lager.

Aus alt mach neu

Nachdem das Gebäude seit 1976 leer stand, fiel der Entschluss, die alte Post in ein multifunktionales Kultur- und Veranstaltungszentrum mit zusätzlichem Museumsbetrieb zu verwandeln. Dank eines aufwändigen Umbaus, einer technischen Modernisierung und grundlegenden Restaurierung, bei der unter anderem ein Mosaik an der Außenfassade nach historischen Vorlagen wiederhergestellt wurde, erstrahlt das Bauwerk unweit des Hauptbahnhofs heute in neuem Glanz – und hat sich sehr schnell zu einem begehrten Treffpunkt für Kunst- und Kulturfans nicht nur aus der Stadtgemeinschaft entwickelt.



Quelle: Pfalz.Touristik e. V., Foto: Dominik Ketz

Berühmte Söhne der Stadt

Dreh- und Angelpunkt im Forum ALTE POST sind die beiden Dauerausstellungen, die sich den berühmten Pirmasensern Hugo Ball (1886-1927) und Heinrich Bürkel (1802-1869) widmen. Deren Werk hat – jedes auf seine ganz eigene Weise – auf jeweils großzügigen Flächen eine eindrucksvolle Heimstatt gefunden.

So beleuchtet das Hugo-Ball-Kabinett mit historischen Fotografien, Grafiken, Zitaten, Texten und Zeitungsartikeln das Leben und Wirken des Lautgedicht-Pioniers und Dada-Begründers. Wissenswertes vermitteln dabei auch multimediale Elemente wie Audio- und Filmaufnahmen, ein „Laut-Teppich“ oder die ungewöhnliche 3D-Bespielung einer lebensgroßen Hugo-Ball-Figurine, die auf dem berühmten Foto von Hugo Ball im kubistischen Kostüm beruht. Neben Hugo Ball werden mit seiner späteren Frau Emmy Hennings, Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp, Richard Huelsenbeck sowie Tristan Tzara zusätzlich weitere Protagonisten des Dada vorgestellt. Darüber hinaus präsentiert die Ausstellung Balls religiöse, politische und journalistische Arbeiten.

In der Heinrich-Bürkel-Galerie sind rund 60 Gemälde, Zeichnungen und Skizzen mit Landschafts- und Genredarstellungen des bekannten Malers der Romantik zu sehen. Thematisch geordnete Räume nehmen jeweils Bezug auf verschiedene Schaffensperioden. So zeigen beispielsweise exemplarische Bildvergleiche zwischen Gemälden, Vorstudien und Skizzen, welche akademischen Traditionen und Sujets Heinrich Bürkel aufgriff und welche bildnerischen Innovationen er im Vorfeld der klassischen Moderne als einer der Wegbereiter der so genannten Münchener Schule entwickelte. Darüber hinaus eröffnen Dokumente aus dem Nachlass des Künstlers und zeitgenössische Kommentare von Kunstkritikern weitere Einblicke in das berufliche und private Leben Heinrich Bürkels.

In den kommenden Jahren wird die Heinrich-Bürkel-Galerie neugestaltet, darin eingeschlossen ist auch, dass die umfangreichen Bestände der Stadt an Bürkels Arbeiten digital zugänglich gemacht werden.

Eindrucksvolles Wechselspiel von regionaler und überregionaler Kunst

Über das ganze Jahr hinweg findet in mehreren Wechsellausstellungen im Forum ALTE POST moderne zeitgenössische Kunst ihren Platz. Die breite Vielfalt an Genres reicht dabei von Fotografie, Malerei und Illustration über Grafik bis hin zu Objektkunst. Seit der Eröffnung haben über 50 Ausstellungen in der alten Post gastiert – die erste gab es sogar schon vor der offiziellen Einweihung mit „Wald, Schloss, Schuh“. Die ideenreiche Geschichte der Stadt Pirmasens ist danach ins Stadtmuseum Altes Rathaus gezogen, wo sie bis heute als Dauerausstellung zu sehen ist. Die offizielle Premierenausstellung zeigte Fotografien von Götz Diergarten, darauf folgten weitere Highlights wie „Salvador Dalí – Imagination und Irritation“, „Janoschs Abenteuerwelten“ sowie „Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“, eine vom Anne Frank Zentrum und dem Anne Frank Haus konzipierte Wanderausstellung.

Mehrfach wurde auch das Schaffen von Bürkel und Ball sowie dessen Frau Emmy Hennings im zeitgenössischen Kontext präsentiert, hinzu kommen immer wieder sehenswerte Arbeiten aus der regionalen Kunstszene.

Die Ausstellungen werden begleitet von vielseitigen Rahmenprogrammen, zu denen beispielsweise Führungen und Vorträge etwa zu Techniken und Arbeitsmethoden zählen sowie museumspädagogische Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zusätzliche Workshopangebote gibt es in den rheinland-pfälzischen Schulferien und zu Special Events.

Kultur in stilvoller Kulisse ...

Konzerte, Schauspiel, Lesungen, Kabarett: Im Forum ALTE POST findet Kultur in vielerlei Form eine außergewöhnliche Kulisse. Im Rahmen des städtischen Kulturprogramms bietet der beeindruckend sanierte Elisabeth-Hoffmann-Saal buchstäblich eine Bühne für hochkarätige Veranstaltungen zum Beispiel auch des alljährlichen Musikfestivals Euroclassic.

... und auch Open-Air

Der an das Gebäude unmittelbar angrenzende Joseph-Krekeler-Platz kann zudem für Open-Airs genutzt werden. Einen Blick in die Vergangenheit ermöglichen dort großformatige Schautafeln mit historischen Aufnahmen, zwei „Schuhmädchen“ aus Bronze verstehen sich als Reminiszenz an die bis heute währende Tradition von Pirmasens als Schuhstadt.

Feiern, Tagen und Heiraten

Gern genutzt wird auch das Angebot, den Elisabeth-Hoffmann-Saal für Firmenevents, Kongresse und private Feierlichkeiten wie Hochzeitsfeiern oder Jubiläen anzumieten. Apropos Hochzeit: Das elegant gestaltete Trauzimmer für standesamtliche Hochzeiten mit seiner liebevoll gearbeiteten Deckenbemalung bietet den idealen Rahmen für den schönsten Tag des Lebens. Im Foyer lädt ein Café-Bereich mit Lounge ein zum entspannten Verweilen – vor, zwischen und nach einem Besuch der Ausstellungen oder einer Veranstaltung. Im hauseigenen Museumsshop gibt es außerdem Literatur zum Gebäude, zu Kunst- und Kulturthemen sowie zur Stadt- und Regionalgeschichte, aber auch ausgewählte Spiel- und Schreibwaren und Kataloge zu den bisherigen Wechselausstellungen.

Das Forum ALTE POST in Pirmasens ist definitiv eine lebendige Kulturstätte der ganz besonderen Art – und immer wieder aufs Neue einen Besuch wert.